

Medienmitteilung

Stadtrat Winterthur

6. Juli 2012 (2 Seiten)

Stadtrat beantragt Kredit für neue Buswartehallen

Der Stadtrat beantragt dem grossen Gemeinderat einen Kredit von 1,2737 Millionen Franken für den Bau von 19 neuen Buswartehallen auf dem Stadtgebiet von Winterthur. Damit soll das Projekt «Neugestaltung der Stadtbus-Haltestellen» bis 2017 umgesetzt werden.

Der Kredit für den Bau von 19 neuen Wartehallen an gut frequentierten Halteketten ergänzt den bereits vom Stadtrat bewilligten Kredit zur Deckung der gebundenen Kosten von rund 2,57 Millionen Franken für den Ersatz oder die Renovation von insgesamt weiteren 80 Wartehallen. 19 dieser zum Teil über 20-jährigen Objekte sind stark verwittert und weisen grössere Korrosionsschäden auf. Zudem entsprechen sie nicht mehr den heutigen Kundenerwartungen bezüglich Komfort, Wetterschutz und Design, weshalb sie in den kommenden Jahren zu ersetzen sind. Die übrigen rund 60 Wartehallen sollen massvoll aufgefrischt und mit einem Identifikationsmerkmal in den Winterthurer Farben ausgerüstet werden.

Mit der Umsetzung des Projektes «Neugestaltung der Stadtbus-Haltestellen» will die Stadt Winterthur die dringend notwendigen Verbesserungen der Bushaltestellen auf dem städtischen Busnetz mit Nachdruck vorantreiben. Umfragen in den letzten Jahren haben immer wieder gezeigt, dass die Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrs in Winterthur insbesondere den unzureichenden Unterhalt, die veraltete Infrastruktur und den fehlenden Wetterschutz bemängelt haben.

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Kredits von rund 1,2 Millionen Franken durch den Grossen Gemeinderat, können an Haltestellen ab 100 Einsteigende pro Tag und bei örtlich geeigneten Verhältnissen bis 2017 zusätzliche 19 Wartehallen errichtet werden. Die Grösse derselben richtet sich ebenfalls nach dem erhobenen Fahrgastaufkommen. Ebenso sollen rund 60 Wartehallen renoviert und neu gestaltet werden. Die Investitionsplanung sieht vor, dass der Gesamtbetrag von rund 3,8 Millionen Franken für Ersatz, Renovation und Neubau gleichmässig auf die Jahre 2012 – 2017 verteilt wird. Dabei soll mit den am häufigsten benutzten Wartehallen sowie beim Ersatz von nicht durch die Stadt erstellten, sanierungsbedürftigen Wartehallen begonnen werden. Damit werden die Mängel der viel benutzten Haltestellen im Stadtzentrum zuerst behoben, so beispielsweise beim Stadthaus und am Obertor.

Die neue Wartehalle wurde unter Federführung von Stadtbus und unter fachkundiger Begleitung des Amtes für Städtebau, einer Werbeagentur und eines Produktdesigners von einem Winterthurer Architekten gestaltet. Ein Prototyp wurde von allen Fachspezialisten beurteilt und schrittweise verbessert. Im Rahmen des Neubaus des Einkaufszentrums

Rosenberg erhielten die Haltestellen Schützenhaus und Endhaltestelle Rosenberg je eine Wartehalle des neuen Typs. Sowohl aus Sicht der Kundinnen und Kunden als auch aus Sicht der Reinigungs- und Unterhaltsequipen haben sich diese im ersten Jahr vollumfänglich bewährt.

Die Lieferung der 38 Wartehallen unterliegt dem Submissionsrecht. Entsprechend wird die Lieferung der Bestandteile der Wartehallen in den kommenden Wochen ausgeschrieben.

Hinweis an die Redaktion:

Die Weisung an den Grossen Gemeinderat und zwei Bilder der neuen Haltestellen stehen zur Verfügung unter www.stadt.winterthur.ch

Für Rückfragen:

- *Stadtrat Matthias Gfeller, Vorsteher Departement Technische Betriebe, 052 267 52 12
(heute von 12.30–13.30 Uhr)*